

Berichte / Infos / Mitteilungen aus dem Vorstand

Die Europäische Zentralbank

Ein bisschen spät, aber trotzdem wollen wir euch noch einen Bericht von unserer Fahrt zur Europäischen Zentralbank zukommen lassen.

Im Sommer 2017 war es dann endlich so weit, dass sich die Pforten für die Gruppe aus dem Ortsverband Darmstadt öffneten. Der Eingang liegt im Bereich der ehemaligen, 250 m langen Großmarkthalle, die denkmalgeschützt erhalten wurde. Darin steht neben dem Empfangsbereich ein „Haus im Haus“, das Besprechungs- und Konferenzräume beherbergt.

Die Führung begann mit allgemeinen Informationen. So ist die EZB, die Zentralbank der 19 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Sie ist offizielles Organ der Europäischen Union, die zentrale Institution des Eurosystems und des für die Bankenaufsicht zuständigen Einheitlichen Aufsichtsmechanismus. Mehr als 2700 Menschen arbeiten in den beiden Bürotürmen, die aus Sicherheitsgründen leider nicht zur allgemeinen Besichtigung freigegeben sind. Auf drei Etagen sind die beiden Türme miteinander verbunden. Dort befinden sich die jeweiligen Liftstationen und Kommunikationsflächen. Weitere 1300 Mitarbeiter sind im Ursprungsgebäude am Willy-Brandt-Platz untergebracht, da zu Baubeginn noch nicht bekannt war, dass der Aufgabenbereich der EZB um die Bankenaufsicht mit einer entsprechend größeren Mitarbeiterzahl erweitert werden würde.

In einem videogestützten Vortrag erhielten wir Einblick in das komplexe Geflecht der vielfältigen Instrumentarien der EZB im europäischen wie internationalen Kontext.

Zum Abschluss testeten wir das noch nicht offiziell eröffnete Besucherzentrum. Für die umfangreichen, interaktiven Stationen hätten wir gern mehr Zeit zur Verfügung gehabt. Bei der Frage nach der größten Errungenschaft der EZB, lag die Einschätzung „Erhalt des Friedens in Europa“ im Besucherranking klar vorn.

Berichte / Infos / Mitteilungen aus dem Vorstand

Deshalb blieb eine kleinere Fläche einfach stehen. Und siehe da, der Roggen hat uns eine wunderbare Ernte beschert. Das Dreschen hat den Kindern, ob groß oder klein, riesigen Spaß gemacht. Aus dem Stroh wurden echte Trinkstrohhalm, gebündelt zu Insektenhotels und ein Teil wartet noch auf seine Erfüllung als wunderschöne Weihnachtssterne.



Bei einem hessenweit ausgerufenen Projekt des Hessischen Rundfunks haben wir uns angestrengt, den größten Kürbis wachsen zu lassen. Dieser „Atlantic Giant“ wurde in den Töpfen der Familien unserer Hortkinder zu einer herrlichen Suppe.

Im Sommer haben wir Marmelade aus unseren Brombeeren gekocht, viele Himbeeren genascht, Gemüsesuppen und die südhessische Grüne Soße zubereitet.

Ein weiterer Höhepunkt war, dass ein Blaumeisenpärchen direkt in unserem Kletter-Apfelbaum auf Kinderaugen-Höhe gebrütet hat und sich auch von den fröhlichen Krippekindern nicht davon abhalten ließ, seine Kleinen zu füttern, während die Kinder ebenfalls ihr Frühstück verzehrten.

Den Abschluss dieses wunderbaren Gartenjahres feierten wir am 2. Dezember mit dem Backen unserer Roggenmischbrote in dem von einer Kirchengemeinde betriebenen Lehmbackofen.





Ein wunderbares Gartenjahr

Ein ganz besonderes Projekt bietet der Ortsverband Darmstadt seit 3 Jahren für Kinder zwischen einem und zehn Jahren an. Als Träger von drei Krippen, einem Kindergarten und einem Hort wird ein Schrebergarten bewirtschaftet, den die Kinder mit ihren ErzieherInnen regelmäßig besuchen.

Ende März geht es los. Dann werden die Beete von ihrem Winterschutz befreit. Das heißt in unserem biologisch bewirtschafteten Garten, dass das Laub, das wir im Herbst verteilt haben, abgeharkt wird und Gründüngungspflanzen untergearbeitet werden. Als Gründüngung wird in unserem Garten unter anderem im Herbst Roggen ausgesät, der dem sandigen Boden im Garten sehr gut tut. In diesem Jahr haben wir es aber nicht geschafft, den Roggen komplett einzuarbeiten.

